

Ein fleißiger Gärtner trägt auch Sorge, damit keine Zweige weder an Pfirschen- noch Birnen- und andern Bäumen hinter den Latten am Gelender bleiben mögen; dann sie würden nur ver hinderlich seyn, wann man die Bäume beschneiden soll.

Gartenarbeit im Junius.

Hat man im Mäyen die Bäume nicht ausgebrochen, muß mans nunmehr nicht länger versparen.

Des Gärtners Arbeit bey den Bäumen am Gelender.

Die Pfirschenbäume muß man anbindē und zu gleicher Zeit die Pfirschen abbrechen, die zu viel drauf sind, damit es diejenigen, die dran bleiben, desto besser genießten mögen.

In diesem Monat muß der Wein geheftet und ausgebrochen werden.

Zeit den Wein zu heften.

Die Feigenbäume in den Kästen müssen fleißig begossen werden, wie in gleichen andere Hülsengewächse, die es benöthiget sind, wann kein Regen fällt.

Feigenbäume in Kästen zu begießen.

Wer aniesz ins treibende Auge impfen will, kan es gewöhnlicher massen bis gegen Johannis hin verrichten.

Zeit ins treibende Auge zu pfsen.

So säet man auch Hindläuffte, und Genueser Salat, und andere Sorten mehr, deren bey der Gartenarbeit im Mäy Erwähnung geschehen.

Hindläuffte und Salat zu säen.

In gleichen Bohnen, damit man sie im Herbst an noch haben könne.

Bohnen zu säen für den Herbst.

Wie nicht weniger Erbsen, damit man den ganzen Sommer hindurch grüne Schoten haben möge.

Erbsen zu säen, daß man sie im Sommer haben möge.

Die Spitzen der Feigenbäume müssen verknippen werden, auf sechs Augen an dem Triebe, den sie im Frühjahre gethan, aus oben im Cap. von den Feigenbäumen angeführten Ursachen.

Die Feigenbäume zu verknippen ist gar dienlich.

Wann die Zwergbäume mit Früchten zu sehr überladen, müssen ihnen dieselbigen genommen werden, da

Zwergbäumen müssen die Früchte genommen werden.